

## Freiheit und Sicherheit - Junge Liberale in Peine fordern Antworten von der Bundeswehr

*Unsere Bundeswehr war für viele Jahre das unbeliebte Stiefkind der Politik, gefühlt sogar der ganzen Nation. Eine Wiedereinsetzung der Wehrpflicht stößt in der betroffenen, jüngeren Generation auf Widerstand, wenngleich der Großteil der Bevölkerung diese als erforderlich betrachtet. Wird die Bundeswehr nun zum „Streitkind“ der Generationen, wenn es um Freiheit und Sicherheit geht?*

Eine objektive Bestandsaufnahme, Informationen aus erster Hand, und Antworten auf die Frage „Wie steht es um Deutschlands geopolitische Zukunft“ erhofften sich die Jungen Liberalen und die Peiner FDP von Kapitänleutnant Florian Rohmann, den sie als Referenten zum Vortrag mit Diskussion am 13.11. ins Peiner Forum eingeladen hatten.

Im Vorfeld hatte Tim A. Müller, Vorsitzender der Jungen Liberalen in Peine betont, dass es keine typische parteipolitische Wahlkampfveranstaltung werden wird, sondern um Informationen und Antworten, die unsere Bundeswehr uns Bürgern schulde.

Bis vor kurzem sei es undenkbar gewesen „Ostflanke“ in den Mund zu nehmen, so begann Kapitänleutnant Florian Rohmann die Veränderungen in der Sicherheitspolitik zu beschreiben. Die NATO muss aufgrund einer Lagebeurteilung und Bedrohungsanalyse von einer möglichen Bedrohung durch Russland ausgehen, die Bundeswehr muss der neuen Rolle gerecht werden.

Die enormen Kosten und die großen Probleme bei der Beschaffung alter und neuer Waffensysteme bis hin zur Munition wurden thematisiert, ebenso die hemmenden, starren Strukturen im Verwaltungsapparat der Bundeswehr und des Verteidigungsministeriums. In der Diskussion um die künftig angedachte Personalstärke der Bundeswehr erläuterte der Offizier die Problematik einer Parlamentsarmee, die aufgrund des Verteidigungsetats immer limitiert gewesen sei. Die große Herausforderung sei es nun kurzfristig, neben den zusätzlichen aktiven Soldaten auch noch viel mehr Reservisten für den Dienst in den lokalen Heimatschutzregimentern gewinnen zu können,

Trotz aller schlechten Nachrichten, bleibt ein wichtiger positiver Ausblick: „Auf lange Sicht werden wir immer gewinnen, da letztendlich die wirtschaftliche Stärke eines Bündnisses ein entscheidender Faktor beim Ausgang eines Konfliktes ist.“, sagt Rohmann abschließend nach über zwei Stunden und verweist auf die 1990iger Jahre, als die viel zu hohen Verteidigungsausgaben in der Sowjetunion erst zum Kollaps der Wirtschaft und dann zum Zerfall des Warschauer Paktes führten.

Durch die Vorankündigung in der lokalen Presse war die Veranstaltung sehr gut besucht und ein Erfolg, resümiert Dr. Ralf Zornemann nach der Veranstaltung.

Herausgeber/Veranstalter

FDP Kreisverband Peine

Akazienstraße 16, 31224 Peine

[kreisverband@fdp-peine.de](mailto:kreisverband@fdp-peine.de)



Kapitänleutnant Florian Rohmann über die Rolle der Bundeswehr in der NATO.